№ 37.



Breslauer Kreisblatt.

Dreiundzwanzigster Jahrgang.

Sonnabend den 13. September 1856.

Bekanntmachungen.

(Fortsetzung der Nachweisung der Inhaber von Jagdscheinen.)

Namen und Wohnort des Inhabers.	Giltigkeit des Jagdscheins bis zum	Namen und Wohnort des Inhabers.	Giltigkeit des Jagdscheins bis zum
	1857.		1857.
Freigärtner Rolle zu Schottwitz.	5. September.	R.=G.=B. Walter auf Brocke.	8. September.
Paul v. Oheimb zu Barottwitz.	—	Wirthschaftsinsp. Elgner zu Schosnitz.	—
Wirthschaftsauff. Kusche zu Pollogwitz.	—	Rendant Schmalz zu Romberg.	9. September.
Bauaufseher Hübner zu Oswitz.	6. September.	Bauergutsb. Großer zu Damsdorf.	—
Bauergutsbesitzer König zu Domslau.	—	Gerichtscholz Gimmler zu Damsdorf.	—
Wirthschaftsbeam. Eisler zu Peltschütz.	—	Bauergutsb. Langer zu Damsdorf.	—
R.=G.=B. Hahn zu Peltschütz.	—	R.=G.=B. Cöster auf Tschönbankwitz.	—
Gerichtscholz Schröter zu Oltaschin.	—	Königl. Forstauff. Förster zu Strachate.	—
R.=G.=B. v. Haugwitz auf Rosenthal.	8. September.	Wirthschb. Kuschmann zu Eckersdorf.	10. Septemb.
Baron v. Hochberg zu Buchwitz.	—	Gerichtscholz Staroste zu Unchristen.	—
v. Fürstenmühl zu Brocke.	—	Gerichscholz Weigmann zu Münchwitz.	—

Breslau, den 10. September 1856.

(Die Neuwahl des Orts-Steuer-Erhebers für Althofnaß Königl. und Schwentnig betreffend.) Den Besitzern von Grundstücken aus Althofnaß Königl. Antheils und Schwentnig mache ich hierdurch bekannt, daß an die Stelle des verstorbenen Gerichtsschreibers Nowack zu Brocke, der Schullehrer und Gerichtsschreiber Beyer zu Althofnaß zum Steuer-Erheber gewählt und eingesetzt worden ist, und fordere dieselben zugleich auf: die von diesen Grundstücken zu entrichtenden Steuern, sowohl die laufenden als auch die seit dem Tode des p. Nowack rückständig gebliebenen an den Herrn p. Beyer zu Althofnaß jetzt und in Zukunft pünktlich abzuführen.

Breslau den 10. September 1856.

(Bekanntmachung.) Nach Räumung des durch die Domslauer Feldmark in die Lohe führenden Hauptgrabens, welcher die Domslau-Wasserjentscher Straße durchschneidet, ist ein Umbau und Erweiterung der über diesen Graben führenden Brücke nothwendig geworden, und soll der Bau derselben vom 15. bis einschließlich den 20. d. M. ausgeführt werden. Ich bringe solches mit dem Bemerken zur Kenntniß des Publikums, daß während der angegebenen Zeit die Passage über Poln. Kniegnitz zu nehmen sein wird.

Breslau den 9. September 1856.

(Der Volks-Kalender pro 1857) kann gegen Einzahlung des Betrages von
7 Sgr. für 1 Exemplar mit Papier durchschossen und
6 Sgr. für 1 gewöhnliches Exemplar
wieder in meinem Bureau bestellt werden und erfolgt demnächst die pünktliche Verabfolgung. Der Volks-Kalender ist in den Vorjahren schon mehrfach von den Kreisbewohnern angeschafft worden, und wünsche ich für das kommende Jahr nur eine größere Betheiligung, da jeder Käufer des Kalenders seinen Beitrag zur Unterstützung unserer vaterländischen Veteranen beiträgt.

Es würde mir lieb sein, wenn die Dorfgerichte bis zum 1. Oktober c. mich die Anzahl der in den Gemeinden gewünschten Kalender, mit Einzahlung des Betrages wissen ließen, und kann ich die Entnahme des Kalenders, seines reichen und interessanten Inhaltes wegen, noch empfehlen.

Breslau den 10. September 1856

(Personal-Chronik.) Es ist vereidet worden:

Der Bauerguts-Besitzer Johann Karl Gottlieb Seidel sen. zu Groß Tschansch, als Gerichts-Scholz für die Ortschaft Groß Tschansch.

Breslau den 10. September 1856.

(Aufenthalts-Ermittelungen.) Falls nachbenannte Personen im Kreise betroffen werden, erwarte ich sofort Anzeige.

1. Die verehelichte Schlossergesellen-Frau Scholz, früher in Lehmgruben.
2. Der neunjährige Knabe Karl Pfändes aus Zaumgarten.
3. Der Fuhrmann Franz Fuhrmann aus Oswitz.

4. Der Tagearbeiter Gottfried Nitschke aus Groß Mochbern.
5. Der Inwohner Johann Joseph Welz aus Reppline.
6. Der Inwohner Karl Mutzel aus Hermannsdorf.
7. Der Knecht Karl Obst aus Herrmannsdorf Comm.
8. Der Wehrmann Tagearbeiter Wilhelm Schunke aus Schweinern.

Breslau den 10. September 1856.

Königlicher Landrath,
Freiherr v. Ende.

Zum Zweck der Komplettirung der Schiffsjungen-Kompagnien der unterzeichneten Station sollen zum 1. Oktober c. wiederum 76 Schiffsjungen eingestellt werden.

Dem zufolge werden diejenigen jungen Leute, die eine solche Einstellung wünschen und den nachstehend aufgeführten Bedingungen entsprechen, resp. deren Eltern oder die Stellvertreter der Letzteren aufgefordert, ihre Aufnahme-Gesuche bis spätestens den 15. September c. an das unterzeichnete Kommando portofrei einzureichen.

Die Annahme als Schiffsjunge bedingt:

a) ein Lebensalter von wenigstens 14 bis höchstens 17 Jahren,
b) körperliche Tauglichkeit,
c) gute Führung,
d) erfolgte Konfirmation,
e) genügende Schulkenntnisse,
f) die mit Genehmigung der Eltern eingegangene Verpflichtung, 12 Jahre in der Königl. Marine zu dienen.

Dem Aufnahme-Gesuche ist beizufügen:

a) Taufschein,
b) Impfschein,
c) ärztliches Attest über Gesundheit und dem Alter angemessene Entwickelung der Körperkräfte,
d) Zeugniß über bisherige Führung vom Prediger, event. von der Polizei ausgestellt,
e) Konfirmations-Schein,
f) Zeugniß über den früher genossenen Schulunterricht,
g) die von der Polizei-Obrigkeit zu bescheinigende Genehmigung der Eltern oder deren Stellvertreter, Betreff der im Falle der Aufnahme einzugehenden Verpflichtung zu einer zwölfjährigen Dienstzeit in der Königl. Marine.

In dem Gesuche selbst ist anzugeben, ob und seit wie lange der Betreffende ein Handwerk zu erlernen angefangen hat, und ob derselbe nicht für den Seedienst, sondern für ein Handwerk und event. für welches ausgebildet zu werden wünscht. Die Wahl des Handwerks muß sich indeß auf ein zum Schiffs- resp. Maschinenbau gehörendes erstrecken, und bleibt es von dem Ermessen der Station und dem Bedürfniß an den resp. Lehrlingen abhängig, den Betreffenden, welcher ohnehin eine gewisse Zeit zur See gefahren haben muß, bevor er als Lehrling eingestellt wird, dennoch zum Seedienste heranzuziehen und zu verwenden.

Die vorläufige Untersuchung und Prüfung der Angemeldeten und nach den eingereichten Attesten für die Annahme qualificirt befundenen jungen Leute durch eine Kommission wird in dem letzten Drittheil des Monats September c. stattfinden, Ort und Tag hierfür jedem Einzelnen aber noch näher bezeichnet werden.

An diesem noch zu bezeichnenden Orte müssen die Betreffenden der Kommission durch einen ihrer Angehörigen vorgestellt werden, wogegen die Beförderung nach dem Hauptstationsorte „Danzig," wo dieselben noch einer Superrevision unterworfen werden, durch die Königl. Marine bewirkt wird.

Bemerkt wird noch, wie die Schiffsjungen keine Aussicht haben, zum Offizier zu avanciren.

Danzig den 19. August 1856.

Die Marine-Station der Ostsee.

(Den pädagogischen Leseverein betreffend.) Indem ich den Revisoren und Lehrern der evangelischen Elementar-Schulen des Landkreises der Diözese Breslau I hierdurch anzeige, daß zur Versteigerung der Bücher und Rechnungs-Abschließung des pädagogischen Lesevereins ein Termin

auf Mittwoch den 24. d. M. Nachmittag von 3 Uhr ab in meiner Amtswohnung festgesetzt ist,

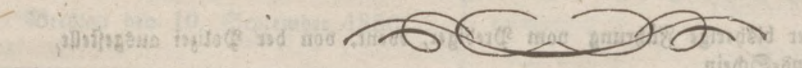
und Sie zu einer recht zahlreichen Betheiligung einlade, erinnere ich zugleich daran, daß die noch rückständigen Bücher und Beitrags-Reste bis dahin einzuliefern sind.

Breslau den 8. September 1856.

Der zeitige Superintendent der Diözese Breslau I und Königl. Consistorial-Rath
Heinrich.

(Steckbriefs-Erledigung.) Der hinter der verw. Schuhmacher Lesch, Louise geb. Pischel aus Breslau unterm 24. März v. J. erlassene Steckbrief ist erledigt.

Breslau den 29. August 1856. Königl. Kreis-Gericht. I. Abtheilung.



Breslau. Druck von Robert Lucas, Schuhbrücke Nr. 32.